

Protokoll

über die Landtagsitzung vom 11. Dez 1923.

Wasu fehlt.

Reg. Vertreter Prof. Schädel
Tagesordnung lt. Beilage

Protokolle der vorgehenden Sitzungen
werden gelesen und genehmigt.

1. a. Präs. Teilt den Verlauf betreffend die Ueberweisung
der Dankesadr. an den Landesfürsten mit
und erwähnt die Freude seines Durchlaucht
für die Anerkennung, Besondere Freude
bereite es ihm dass diese durch einen
Lichtensteiner Künstler (Egon Kheitzinger)
ausgearbeitet sei.

b. Präs berichtet das dem Vorarlberger in Lichten-
steiner Imkerbund, der für Lichtenstein
bedeutende Vorteile bringe eine Subven-
tion von 40. F. angewiesen wurde.

P. Brühl bemängelt das die Tagesordnung den
Abgeordneten zu spät zugestellt worden.
Eine Prüfung und Bearbeitung des
Verhandlungsstoffes sei nicht möglich
in dieser kurzen Zeit, auch seien zuviel
Gegenstände auf der Tagesordnung.

Präs Er habe möglichst viel Stoff zusammen-
gezogen damit nicht zu viele Sitzun-
gen abgehalten werden müssen. Die
Zeit zwischen der Einberufung und der
Sitzung sei deshalb so kurz weil die
Zollanschlussfrage viel Arbeit gebe und
die Anwesenheit des Präs. für längere Zeit
bedinge

c. Bericht der Reg. über die Kündigung des
Handelsübereinkommen mit Österreich

vom 1920 L.G.N. N. 2 1920. was durch
den Follanschluss bedingt sei, ebenso
d. Kündigung des Stenerübereinkommens
vom Jahre 1901. L.G.N. N. 4. 1901. bei
Doppelbestimmung. Ein neues Übereinkommen
den heutigen Verhältnissen gemäss werden
angestrebt. Die öst. Reg. nimmt mit Befriedigung
die Anbahnung neuer Verhandlungen
zur Kenntnis.

e. Die Leistung eines Beitrages von 2 Millionen
öst. Kr. an die historische Kommission für
Vordruck in Liechtenst. als Beitrag zur
Vervollständigung von photographischen Flurkarten
die für jedermann käuflich wird zur
Kenntnis genommen und die Schaffung solcher
Karten begünstigt

f. Die Leistung einer Subvention an den
Bauernverein zur Viehpriämierung wird
zur Kenntnis genommen

g. Die Auszahlung von Tierprämiem für
Vögel wird zur Kenntnis genommen.

P. 2/1. Bericht des Ing. Eisenegger betreffend
entwässerung wird zur Kenntnis genommen
und der Vorschlag genehmigt das Projekt
möglichst bald vorgelegt werden

Wachter fragt ob es nicht heute schon am
Orte wäre einer Finanzierungsp
vorbereiten

Präs. möchte zu warten bis Kostenberechnung
vorliegt

P. 3. Gesuch der Gemeinde Ruggell für den
eine neuen Rheinbrücke.

Kommission schlägt einen Beitrag von
Fr. 12,000 vor

Joh. Büchel referiert über die Notwendigkeit der

Bänke und über die bis jetzt gemachten
Vorbereiten

Kaiser begünstigt den Bau und als vorteilhaft
für Schellenberg

Wächter Schellenberg sollte auch einen Beitrag
leisten

P. Brühl fragt ob eine Holz oder Betonbrücke
in Frage käme. Er würde eine Holz-
brücke empfehlen.

Präs. Es sei eine Holzbrücke vorgesehen
Wmtr. Hilt habe eine Kostenberechnung
gemacht.

Entwurf der Kommission wird einstimmig
angenommen.

4./ Gesuch der Fierzengrundgenossenschaften
Schwarze im Tälitz im Silberentien
für je 2 Fuchthöhe

Kommission empfiehlt 50. Fr für jeden
Bock.

Kommissionsantrag nach kurzer Debatte ein-
stimmig angenommen.

5./ Gesuch der Gemeinde Mänren im Erlass eines
Verkaufsverbotes für reinerzeit unter die
Gemeindebürger verteilten Gemeindeboden

Zu dem ziemlich umfangreichen Gesuch hat
sich das Landgericht sowie der Verfasser
des Lichts. Sachverricht, Fr Beck in Bern
in ablehnendem Sinne geäußert.

Präs. Ein solches Verbot wäre ein tiefer Eingriff
in das Privateigentum das verfassungsgemäß
geschützt, und weist zugleich auf die
Komplikationen hin, die bei einer Durch-
führung entstehen würden.

Zur Sache sprechen Matt, Peter Brühl, Wächter
Das Ansuchen wird mit 13 gegen 1 Stimme
abgelehnt.

P. 6./

Präs.

Gesicht des Jos. Gassner Nierenberg im All-
leitung des § 20 des Einführungsgesetz der
Zivilprozessordnung und Jurisdiktions-
vom 10. Dez. 1912, damit eine Wiederanführung
eines verlorenen Prozess möglich wäre
erklärt verschiedene Fälle aus dem Prozess
was heute Feigen da seien und Beweise
gen vorlägen welche Gassner sehr stark
entlasten jedoch müsse man bei solchen
Abänderungen vorsichtig sein

Rez.

legt eine Durchführung des li. Ges. in Bern
G. Beck vor welcher zum Schlusse kommt
dass eine Abänderung nicht verfassung-
widrig jedoch sei zu überlegen ob man
nach außen hin ein solches Gesetz nicht
doch als Ausnahme in Gelegenheitsfällen
erscheint und geeignet wäre das
Vertrauen in die hiesigen Gesetzgeber
zu erschüttern.

Gassner

erklärt er habe in die Angelegenheit
Gassner sehr viel Einriekt bekommen,
sei Gassner thatsächlich schwer krank
geschehen.

Wächter.

Er möchte wenn die Abänderung des
namentl. § in Frage köme den Fall
Gassner ganz von der Verhandlung
ausscheiden, für ihn köme nur die
praktische der Abänderung in
Frage. Wenn mit der Änderung ein
gütes geschaffen werde und Landtag
in. Rez. deshalb keine moralischen
Bedenken dem Auslande gegenüber hat
so möchte er Abänderung empfehlen
stelle aber den Antrag die Sache zur
Durchführung an die Kommission zurück
zu weisen.

Wolffinger. Wenn Gasner Anrecht geschehen so soll ihm
zum Recht verholfen werden

Reg. Chef. Es liege in diesem Jahre noch viele Arbeit
vor so das diese Sache nicht sofort behan-
delt werden könne und könne er die
moralischen Bedenken dem Anlande
gegenüber nicht ganz ausser Acht lassen.

P. Brühl. Das Wiederaufnahmeverfahren wäre vollauf
und nach der alten Prozessordnung möglich
empfehle die Sache nicht zu veranlassen.
verspricht beschleunigte Erledigung.

Gasner
Präs.

Abstimmung über Antrag Wächter auf Rück-
weisung an die Kommission und erweiterte
Folage wird mit 9 gegen 5 Stimmen
angenommen.

8./ Reg. Chef referiert über Grundverkehrsgesetz,
begünstigt die Erlassung des Gesetzes
und erklärt dass dieses Gesetz nach
Follanschluss bald unsere Kraft gesetzt
werden könne

9./ In Sache sprechen nach P. Brühl, Präs, Wächter
Reg. Chef erklärt die Revision der Landes-
rechnung durch die Finanzhandstelle, H. Gallen
und die Verbesserung in der Landesbuchhaltung.
Dem Revisor für 1920 21 & 22 wird
Entlastung erteilt.

10./ Ein längeres Referat des Landestechniker
über die Rheinwüste mit besonderer
Behandlung der Tuberkulose beim Frachten
in Triesen wird zur Kenntnis genommen.

Reg. Chef. erklärt dass bei der vor kurzer Zeit
stattgefundenen Tuberkulose, die Wahr-
scheinlich keine besondere Gefahr bei dieser
Strecke befinden jedoch sollte die vor-
geschlagene Baumananschüttung bald
vorgenommen werden.

11. Pensionsgesund des Oberleutnant Fimmel
Kommission beantragt eine Pension von
jährlich 2900 F. in monatlichen Raten
zahlbar.

Präs. verliest das Gesuch und 2 vorliegende
ärztl. Gutachten und Feingeweine und
empfiehlt dem Gesuche zu entsprechen
Fimmel sei eine ausgezeichnete Lehrtätigkeit
gewesen und habe bis ihm die Gebrechlichkeit
des Alters hindere, dem Lande seine
Kraft zur Verfügung gestellt.

Garonne erwähnt die Verdienste Fimmels und
ersucht um Anerkennung.

Zur Sache sprechen noch Gubelmann
Wolffinger, Michael Joh. u. Michael Peter

12. Kommissionsantrag wird einstimmig angenommen
Pensionsgesund des Amtsdieners Vosselt

Präs. verliest das Gesuch und 2 ärztl. Feingeweine
Kommission beantragt dem Gesuche zu entsprechen

sprechen woran das Land 60% der
Ruhegehalt mit F. 1123.20 bezahlen
soll. 40% fließen mit Zustimmung
des Landesfürsten aus der fünften
Kasse

Reg. Chef. empfiehlt die Annahme und schlägt
Vosselt als stets treuen Staatsdiener
Kommissionsantrag wird einstimmig angenommen

14. Regelung des Dienstverhältnisses
Landesphysikus Dr. Balthine

Präs. verliest eine Eingabe von Dr. Balthine
sowie ein Gutachten von Dr. Beck und
und erklärt seine Ansicht über den
vorliegenden Fall. Dr. Balthine sei
seinerzeit ungesetzlich in den Beamtenstand

singerichtet worden. Das Sanitätsgesetz, die
diese Anstellung mir für 6 Jahre vor und
sei auch wie eine Verordnung wegen Ab-
änderung in diesem Sinne erlassen worden
wenn früher wiederrechtlich etwas geschaffen
worden sei, so sei dies wohl nicht
als gesetzlich geltend anzusehen.

P. Bittel. Es liegen 3 Gutachten vor es be-
steht aber auch die Möglichkeit, dass
das endgültig richtige von keinem
der dreien geschaffen worden sei.
Nachdem die Zeit aber ziemlich vorge-
rückt und diese Sache heute doch
nicht mehr erledigt werden könnte
schlage er vor für heute Schluss zu
machen.

Präsident rückt um 6 Uhr.

Am 4 Jänner

Der Schiffsherr

Beck

Beck